

Verstoß gegen Kinderrechtskonvention in Deutschland - Untersuchungsausschuss gefordert

Fragt man Kinder in Deutschland, wie es Ihnen geht, erhält man erschreckende Antworten. Genau das hat das Institut für Generationenforschung vor kurzem getan.

Fast in jedem entwicklungsrelevanten Bereich gibt es Defizite. Vier von zehn Kindern zeigen sprachliche Auffälligkeiten, jedes dritte Kind hat Probleme mit sozialer Interaktion, mehr als die Hälfte der vier- und fünfjährigen Kinder ist nicht fähig, eigenständig zu spielen. Man kann diese Liste noch endlos weiterführen.¹

Verwehrt man den Kindern soziale Teilhabe und Bildung, wirkt sich das zutiefst destabilisierend auf ihre Entwicklung aus. Entwicklungsverzögerungen sind nicht nur wahrscheinlich, sondern die logische Folge daraus. Genau deshalb hat die Kommissarin für Menschenrechte des Europarats Deutschland am 13. Juli 2021 gerügt. Die massiven und langanhaltenden Schulschließungen, mit denen Deutschland zu den Spitzenreitern in Europa gehört, verurteilt sie und mahnt Deutschland an, von nun an mit gutem Beispiel voran zu gehen.²

Dr. Nicole Reese von der Partei Lobbyisten für Kinder stellt dazu fest: *"Mit Kindern, Jugendlichen, Auszubildenden und Studierenden wurde während der Pandemie in Deutschland nur wie mit einer pandemischen Verhandlungsmasse verfahren. Sie wurden nicht als Menschen mit subjektiven Bedürfnissen wahrgenommen, sondern mitunter als Objekte behandelt. Ohne zu beachten, dass sie ein Recht auf Selbstbestimmung, Teilhabe und eine gesunde Entwicklung haben."*

Die dadurch entstandenen Schäden sind jetzt schon immens. Nicht nur im sozialen und psychischen Bereich, sondern auch in Bezug auf gesundheitliche Schäden wie Adipositas, Magersucht und selbstverletzendes Verhalten, und nicht zuletzt durch Gewalterfahrungen der Kinder und Jugendlichen.³

Die Partei Lobbyisten für Kinder sieht aktuell keine ausreichenden Bemühungen der Bundesregierung, sich nun endlich vorrangig um die Belange von Kindern und Jugendlichen zu kümmern. Nach wie vor sind Kinder und Jugendliche die Hauptleidtragenden der Pandemiemaßnahmen, nach wie vor werden ihnen die strengsten Maßnahmen auferlegt.

Kinder und Jugendliche sind die einzige Bevölkerungsgruppe, die regelmäßige Corona-Tests absolvieren muss. Sie sind die einzige Bevölkerungsgruppe, die zum fast durchgängigen Tragen von

¹ https://www.sueddeutsche.de/kultur/studie-corona-kinder-benachteiligung-bildung-1.5403736?amp;reduced=true&utm_source=Twitter&utm_medium=twitterbot&utm_campaign=1.5403736&twitter_impression=true&reduced=true&utm_source=Twitter&utm_medium=twitterbot&utm_campaign=1.5403736&twitter_impression=true

² <https://www.coe.int/en/web/commissioner/-/germany-should-pursue-efforts-to-fully-ensure-children-s-rights>

³ <https://www.welt.de/regionales/hamburg/article233696368/Adipositas-Waehrend-Corona-steigt-die-Zahl-der-uebergewichtigen-Kinder.html>

<https://www.dak.de/dak/bundesthemen/corona-alarmierende-folgen-fuer-kinder-und-jugendliche-2480802.html>

<https://www.kvno.de/meta-navigation/suche/news/nachricht/kinder-sind-die-verlierer-der-pandemie>

Masken in der Schule verpflichtet ist. Dabei gelten für sie keine Arbeitsschutzstandards wie für Arbeitnehmer.

Vor allem unter dem Gesichtspunkt, dass Kinder wenig durch eine Corona-Erkrankung gefährdet sind, wirft dieses Vorgehen Fragen auf. Den Kindern wird damit ständig signalisiert, dass sie eine Gefahr für andere Menschen darstellen, regelmäßig müssen sie beweisen, dass sie nicht ansteckend oder krank sind. Im Gegensatz zu Erwachsenen führen sie diese Tests in Gruppen durch, ohne jegliches Recht auf Privatsphäre und Gesundheitsdatenschutz. Immer mit der Sorge, dass sie positiv getestet und dann erneut von der Teilhabe am Leben ausgeschlossen sind.

Nele Flüchter von der Partei Lobbyisten für Kinder meint: *"Die Bundesregierung hat zu keinem Zeitpunkt eine Abwägung getroffen, in der sie die Auswirkungen der Pandemiemaßnahmen auf Kinder und Jugendliche bewertet und evaluiert hat. Kindern und Jugendlichen wurde nur Aufmerksamkeit geschenkt, wenn es um die Einschränkung ihrer Rechte zugunsten der Pandemiebekämpfung ging."*

Aus diesem Grund fordert der Landesverband NRW der Partei Lobbyisten für Kinder einen parlamentarischen **Untersuchungsausschuss**, der den Umgang der Bundesregierung mit Kindern und Jugendlichen während der Pandemie aufarbeitet und untersucht. Er ist der Meinung, dass der Bundesregierung schwerwiegende Verstöße gegen die UN-Kinderrechtskonvention vorzuwerfen sind. Die UN-Kinderrechtskonvention wurde von Deutschland anerkannt und ist als Bundesrecht geltendes Recht. Art. 3 der UN-Kinderrechtskonvention besagt, dass die **Rechte von Kindern vorrangig zu berücksichtigen sind**.

Vor allem im Hinblick auf geplante erneute Einschränkungen der sozialen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen durch die Einführung von 2-G-Einlassbeschränkungen in mehreren Bundesländern sieht die Partei höchste Eile geboten.

Wer sind wir?



VIELE!

Wir sind Frauen, Männer, Mütter, Väter, Tanten, Onkel, Großväter und Großmütter, Homeschooler, Homekindergärtner, Homeofficer, Demokraten etc.

Was sind wir?

Berufstätig, liebende Eltern, wütend, perspektivlos, maximal überfordert, vollkommen überlastet, sehr ärgerlich und einfach extrem müde! Und: Richtig motiviert!

Nach mehr als einem Jahr Pandemie sind wir so **müde, erschöpft** und **ausgelaugt**, dass wir uns eigentlich gar nicht vorstellen können, Energie und Zeit zu finden, um uns politisch zu engagieren. Familie zu sein war schon immer anstrengend und der Stellenwert, den Eltern, Kinder und Jugendliche innerhalb der Gesellschaft einnehmen, wird schon lange falsch eingeschätzt. Auch die Arbeit mit und für Familien wird in unserer Gesellschaft nicht wertgeschätzt. Und jetzt in der Pandemie zeigt sich, dass das ohnehin schon schwächelnde System endgültig zusammenzubrechen droht.

Und darum sammeln wir unsere Kräfte, schlafen noch etwas weniger, lassen die Wäscheberge noch höher wachsen, das Geschirr länger stehen und versuchen den Spagat zwischen "sich für die Zukunft

unserer Kinder engagieren" und "unseren Kindern im Hier und Jetzt die Aufmerksamkeit zu schenken, die sie benötigen und brauchen".

E-Mail: nrw@lobbyistenfuerkinder.de

Homepage: <https://www.lobbyistenfuerkinder.de/lv-nordrhein-westfalen/>

Facebook: https://www.facebook.com/NRWLobbyisten/?ref=page_internal